

Begleitende Vorträge zur Ausstellung

Die interaktive Ausstellung »T-Shirts, Tüten und Tenside – Die Ausstellung zur Nachhaltigen Chemie« zeigt beispielhaft an verbraucher-nahen Themen die Potenziale der Chemie für eine zukunftsfähige Entwicklung unserer Gesellschaft. Sie bietet Lösungsansätze für eine ressourcenschonende Wirtschaft und das eigene Handeln.

Einmal monatlich finden jeweils **donnerstags (Ausnahme: Mittwoch, 7. November 2012)** ab 18:30 Uhr kostenlose öffentliche Vorträge zu aktuellen Themen statt. Interessierte können ab 17:45 Uhr vorab an einer Führung durch die Ausstellung teilnehmen.

An den Vortragsabenden ist die Ausstellung bis 18:30 Uhr geöffnet.

Veranstaltungsort

Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (ZUK), An der Bornau 2, 49090 Osnabrück

Öffnungszeiten

Montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr
freitags von 9 bis 13 Uhr

Führungen

Führungen werden für Gruppen ab 10 Personen nach Voranmeldung angeboten. Für Schüler ab der 7. Klasse halten wir ein spezielles pädagogisches Angebot bereit. Vor den **donnerstags (Ausnahme: Mittwoch, 7. November 2012)** stattfindenden Vorträgen beginnt jeweils um 17:45 Uhr eine öffentliche Führung durch die Ausstellung. Die Ausstellung ist an diesen Tagen bis 18:30 Uhr geöffnet.

Kosten

Eintritt, Vorträge und Führungen sind kostenfrei.

Kontakt

Telefon 0541|9633-921, E-Mail: ausstellungen@dbu.de

Auszeichnung

Die Ausstellung und ihr Begleitprogramm ist ein ausgezeichnetes Projekt der UN-Dekade »Bildung für nachhaltige Entwicklung«.

3 Berge in Osnabrück

Die Vorträge finden im Rahmen des Netzwerks »3 Berge« statt. Erfahren Sie mehr über weitere Umweltbildungs- und Freizeitangebote in Osnabrück unter www.3-berge.de.



Kooperationspartner

Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) mit der Gesellschaft Deutscher Chemiker e. V. (GDCh), der DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e. V. und dem Verband der Chemischen Industrie e. V. (VCI).

Weitere Informationen

www.t-shirts-tueten-und-tenside.de

DBU – Wir fördern Innovationen

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) ist eine der größten Stiftungen in Europa. Sie fördert innovative beispielhafte Projekte zum Umweltschutz. Die DBU unterstützt Projekte aus den Bereichen Umwelttechnik, Umweltforschung und Naturschutz, Umweltkommunikation sowie Umwelt und Kulturgüter.

Allgemeine Voraussetzungen für eine Förderung sind die folgenden drei Kriterien:

- Innovation
- Modellcharakter
- Umweltentlastung



Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt setzt bei ihrer Förder-tätigkeit insbesondere auf den produkt- und produktions-integrierten Umweltschutz. Im Mittelpunkt der Förderung stehen kleine und mittlere Unternehmen.

Herausgeber

Deutsche Bundesstiftung Umwelt
An der Bornau 2
49090 Osnabrück
Telefon 0541|9633-0
www.dbu.de

Text und Redaktion

Annika Kownatzki (ZUK)
Kerstin Schulte (ZUK)

Gestaltung

Maria Lau (ZUK)

Druck

Kroog & Kötter GmbH,
Westerkappeln

Ausgabe

505|12

Gedruckt mit ÖkoPLUS-Druckfarben ohne Mineralöle auf einem Papier, das zu 100 % aus Altpapier hergestellt wurde und mit dem »Blauen Engel« zertifiziert ist.



Veranstaltungsprogramm bis Februar 2013



Wie kann Chemie zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen? Die Ausstellung zeigt Lösungen.



Veranstaltungsprogramm bis Februar 2013



- **Donnerstag, 4. Oktober 2012, 18:30 Uhr**
»Saubere Textilien? – Chemikalien in unserer Kleidung«
Dr. Ralph Pirow,
Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin

Wir tragen sie eng an unserem Körper und haben ständigen Hautkontakt mit ihr: Nichts kommt uns näher als unsere Kleidung. Doch was steckt drin in Stoffen wie Baumwolle, Viskose oder Polyester? Und sind die Farbstoffe, die unsere Kleidung bunt machen, immer auch verträglich für Mensch und Umwelt? Worauf der Verbraucher beim Klamottenkauf achten sollte und woran man am besten »saubere Textilien« erkennt, wird Dr. Ralph Pirow in seinem Vortrag berichten.

© ulchik74 - Fotolia.com



- **Donnerstag, 6. Dezember 2012, 18:30 Uhr**
»Fracking – Einsatzgebiete, Notwendigkeit und potenzielle Risiken«
Dr. Johannes Peter Gerling,
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe,
Hannover

Ein besonderes Thema bildet den Jahresabschluss des Vortragsprogramms. Fracking, ein mittlerweile vielfach angewendetes Verfahren, Energie aus Gestein zu fördern, wird auch im Osnabrücker Land diskutiert. Dr. Peter Gerling von der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe in Hannover gibt einen Überblick über die Technik, die damit verbundenen Risiken sowie die aktuelle Situation in Deutschland. Ob Fracking aus Umweltsicht verträglich gestaltet werden kann, wird ebenfalls im Vortrag erörtert.



- **Donnerstag, 21. Februar 2013, 18:30 Uhr**
»Kosmetik im Spannungsfeld der Chemie«
Birgit Huber,
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V.,
Frankfurt

Kosmetika sorgen dafür, dass wir uns sauber und gepflegt – einfach rundherum wohl fühlen. Ohne sie ist unser tägliches Leben heute nicht mehr vorstellbar. Ohne chemische Prozesse und synthetische Stoffe kommt aber auch die kosmetische Industrie nicht aus. Birgit Huber erläutert an einigen Beispielen, welche Stoffe – natürlich oder synthetisch – in unterschiedlichen Kosmetika Verwendung finden können, und welche Vor- und Nachteile damit verbunden sind.



- **Donnerstag, 6. September 2012, 18:30 Uhr**
»Trinkwasserqualität in Deutschland: Medikamenten- und Pestizidrückstände aus der Leitung?«
Dr. Frank Sacher,
DVGW-Technologiezentrum Wasser, Karlsruhe
Co-Referent **Peter Tenhaken,** Gesundheitsamt Osnabrück

Die Trinkwasserqualität in Deutschland ist seit Jahren sehr gut und einwandfrei. Doch Rückstände aus der Landwirtschaft und Medikamente stehen in Verdacht, die Qualität unseres Trinkwassers zu gefährden. In seinem Vortrag berichtet Dr. Frank Sacher über das Auftreten von Medikamenten- und Pestizidrückständen in den Gewässern und über Möglichkeiten, langfristig eine einwandfreie Trinkwasserqualität zu gewährleisten. Unterstützt wird Dr. Frank Sacher von Peter Tenhaken, Experte für das Osnabrücker Trinkwasser. Er betrachtet in seinem Co-Referat die Trinkwassersituation in Stadt und Landkreis Osnabrück.

© ferkeiraggae - Fotolia.com



- **Mittwoch, 7. November 2012, 18:30 Uhr**
»Elektroauto und Co. – Wie umweltfreundlich sind bestimmte Produkte wirklich?«
Prof. Dr. Günter Kreisel,
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Glasflasche oder Tetrapack? Elektroauto oder Benziner? Helfen neuartige Beschichtungen für Solarzellen nicht nur mehr Strom zu erzeugen sondern sind auch besser für die Umwelt? Und was genau ist eigentlich eine Ökobilanz? Mit diesen Fragen beschäftigt sich Prof. Dr. Günter Kreisel. Der emeritierte Professor der Friedrich-Schiller-Universität Jena betrachtet während seines Vortrages die Umweltauswirkungen verschiedener Produkte über ihren gesamten Lebensweg und deckt so Verbesserungsmöglichkeiten auf.

- **Donnerstag, 10. Januar 2013, 18:30 Uhr**
»Heute Kunststoff – morgen Biokunststoff: Was leisten Biokunststoffe?«
Dipl.-Ing. Thomas Wodke,
Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheit- und
Energietechnik UMSICHT, Oberhausen

Kunststoffe sind aus unserem Leben nicht wegzudenken. Wir finden sie zum Beispiel als Verpackungen, Textilien, Spielzeug, Autoteile oder Elektrogeräte in unserem Alltag. Herkömmliche Kunststoffe werden aus Erdöl hergestellt, das endlich ist und immer knapper und teurer wird. Daher kommen jetzt sogenannte Biokunststoffe neu auf den Markt. Aber was sind Biokunststoffe? Können sie eine nachhaltige Alternative zu herkömmlichen Kunststoffen sein? Thomas Wodke vom Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT, Oberhausen, greift in seinem Vortrag diese Frage auf und nimmt die neuen Kunststoffe genauer unter die Lupe.



© Barbara Eckholdt/pixelio